



Vorlage	Drucksachen-Nr: V/2024/077								
Erstellt durch: Amt 51 - Jugendamt	Status: öffentlich								
Erstellung eines Rahmenkonzeptes "Qualitätsentwicklung an den Offenen Ganztagschulen"									
Beratungsfolge:	TOP: 4								
Datum Gremium	<table border="1"><thead><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></tbody></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						
07.03.2024 Jugendhilfeausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Rahmenkonzept zur Qualitätsentwicklung im offenen Ganztage unter Beteiligung aller Akteure zu erarbeiten und dem genannten Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgeerträge):

1. Gesamtkosten

- Pflichtaufgabe
- Freiwillige Aufgabe

Derzeit nicht absehbar.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- keine Auswirkungen
- positive Auswirkungen
- negative Auswirkungen

Sachverhalt:

„Dem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für Grundschulkindern ist durch den Bundestag und den Bundesrat zugestimmt worden. Mit dem Ganztagsförderungsgesetz soll eine Betreuungslücke geschlossen werden, die nach der Kita-Zeit für viele Familien wieder aufklafft, wenn die Kinder eingeschult werden. Der Rechtsanspruch soll zukünftig im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) geregelt werden und sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an allen fünf Werktagen vor. Der Rechtsanspruch soll – bis auf maximal vier Wochen – auch in den Ferien gelten. Der Rechtsanspruch soll ab dem Schuljahr 2026/2027 zunächst für das erste Schuljahr geltend gemacht werden können und dann sukzessive für jedes folgende Schuljahr erweitert werden, so dass zum Schuljahr 2029/2030 für jedes Kind ein Ganztagsplatz vorgehalten werden kann.“ (Bundministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Wie in der Anlage 1 ersichtlich wird, steigen die Schüler*innen-Zahlen die das Betreuungsangebot der Offenen Ganztagschule in Anspruch nehmen, stetig an.

Die Verwaltung vertritt ebenfalls die Position, gemäß den Empfehlungen der Expert:Innen, dass sich nur in enger Kooperation von Jugendhilfe und Schule auf kommunaler Ebene und in enger Zusammenarbeit von Lehr- und sozialpädagogischen Kräften erreichen lässt, was der Ganztagschülerlass als Ziel allgemeiner Bildung beschreibt: „Die individuelle ganzheitliche Bildung von Kindern, die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, der Selbst- und Sozialkompetenz, ihrer Fähigkeiten, Talente, Fertigkeiten und ihr Wissenserwerb sollen systematisch gestärkt werden.“ (BASS 12-63, Nr. 2)

Vor dem Hintergrund dieser Sachlage hat das Jugendamt in einem ersten Schritt (08/2022) ein Fachgespräch mit der Fachberaterin Jugendförderung, zuständig für das Handlungsfeld OGS, Ganztagsförderung in der Sek. I, Kommunale Bildungslandschaften und Inklusion, beim Landesjugendamt geführt und sich mit dem Rahmenkonzept zur Qualitätsentwicklung an den Offenen Ganztagschulen in Eschweiler befasst. Zeitgleich erfolgte eine erste Absprache zwischen den beiden zunächst unmittelbar beteiligten Ämtern der Stadt Herzogenrath (A 51 Jugendamt und A 40 Schulverwaltungsamt). Aus diesem Treffen hat sich eine interne, kommunale Steuerungsgruppe gebildet. Ziel dieser Steuerungsgruppe war zunächst die interne Klärung der Ziele, Rollen und Aufgaben in dem anstehenden Prozess. Am 23.05.2023 hat ein Austausch mit der Stadt Eschweiler und der internen Steuerungsgruppe zum Thema „Best Practice“ stattgefunden. In dem Zeitraum von August 2022 bis September 2023 hat sich die interne Steuerungsgruppe, bestehend aus Teilnehmer:Innen aus dem Jugendamt und dem Schulverwaltungsamt, mehrfach zusammen gefunden und die weiteren notwendigen Schritte abgestimmt. In der Zeit vom 15.08.2023 bis zum 10.11.2023 haben, unter Beteiligung der beiden oben genannten Ämter, Frau Dr. Kleinen (LVR Köln), den jeweiligen Schulleitungen, den Leiter:Innen der OGS und den Fachberatungen der Träger (Betreute Schulen Aachener Land e.V., Haus St. Josef Eschweiler, Förderverein Lollipop, Pfarre St. Josef, Schulverwaltungsamt Stadt Herzogenrath), an allen 8 Grundschulen (inklusive Teilstandort) und der Förderschule Käthe-Kollwitz Schulbegehungen stattgefunden. Ziel dieser Begehungen war, einen Überblick der Räumlichkeiten und Aufteilungen zwischen Vormittag und Nachmittag zu erlangen. Zudem wurden erste Ideen zu einer möglichen Umgestaltung der Räume besprochen (multifunktionale Nutzung des Vor- und Nachmittag). Diese Begehungen sind protokolliert worden (s. Anlage 2) und wurden den jeweiligen Schulstandorten zur Verfügung gestellt.

In einem weiteren Schritt sind alle Schulleitungen am 24.08.2023 im Rahmen einer Schulleiter-Konferenz über die bereits erfolgten Schritte sowie die Planung des weiteren Vorgehens informiert worden. Diese Informationsveranstaltung hat zudem am 27.09.2023 mit den OGS-Träger:Innen und den pädagogischen Leitungen stattgefunden.

Aus diesen Informationsveranstaltungen ist eine Erweiterung der internen Steuerungsgruppe erfolgt. Die erweiterte Steuerungsgruppe besteht derzeit aus Teilnehmer:Innen aus dem Jugendamt, dem Schulverwaltungsamt sowie zwei Schulleiter:Innen (stellvertretend für die

Schulleitungen), zwei Träger-Vertreter:Innen (stellvertretend für die Träger) und zwei pädagogischen OGS-Leiter:Innen (stellvertretend für die OGS-Leitungen). Mit dieser erweiterten Steuerungsgruppe hat am 27.11.2023 ein erstes Treffen in der Verwaltung stattgefunden. Ziel dieser Veranstaltung war das weitere gemeinsame Vorgehen zu planen und erste Schritte zu definieren. Ein erstes gemeinsames Ergebnis ist die Re-Aktivierung der QuiG's (Qualität im Ganztage) – Runden für 2024, diese sollen ab dem 18.03.2024 einmal im Quartal stattfinden und dienen als Rückkopplung der erarbeiteten Ergebnisse der erweiterten Steuerungsgruppe. Es empfiehlt sich, diese QuiGs-Runden auch nach der Implementierung des Rechtsanspruchs OGS fortzuführen.

Am 06.12.2023 hat ein weiterer interner Austausch zwischen dem Dezernat III (Technische Dienste) und dem Dezernat IV (Soziales, Bildung und Familie) stattgefunden mit dem Ziel, die notwendigen Schritte und Arbeiten abzustimmen. In einem moderierten Austauschtreffen am 24.01.2024 zwischen den beiden Dezernaten sind diese Schritte und Arbeiten konkretisiert worden, mit dem Ergebnis, dass an einzelnen Schulstandorten erneut kurze Schulbesuche gemeinsam mit den technischen Diensten, dem Beauftragten für Brandschutz sowie dem Veterinäramt erfolgen müssen. Am 31.01.2024 hat ein weiterer Austausch in der erweiterten Steuerungsgruppe stattgefunden, hierbei wurde über die Ergebnisse des internen Austauschs berichtet und die erste QuiGs-Runde geplant.

Im Ergebnis der bisher geführten Gespräche empfiehlt die Verwaltung einen ersten Klausurtag mit allen beteiligten Akteuren (wie im Folgenden dargestellt)

- Die beteiligten Ämter (A51 Jugendamt, A40 Schulverwaltungsamt, A60 Gebäudemanagement, A61 Amt für Stadtentwicklung, Bauordnung und Klimaschutz, A32 Amt für Ordnung und Bevölkerungsschutz)
- Schulleitungen aller Grundschulen und der Käthe-Kollwitz-Schule
- OGS-Träger (AWO Aachener Land, Haus St. Josef, Förderverein Pannesheide, Förderverein Straß)
- Schulaufsicht (Schulrätin P. Pooch)
- OGS-Koordinator*innen / OGS-Leitungen
- Bildungsbüro der StädteRegion (Berater*innen im Ganztage)
- Koordinator*innen des städteregionalen Netzwerks

zu planen und durchzuführen. Die Auftaktveranstaltung/Klausurtagung soll am 23.04.2024 in der Aula des städtischen Gymnasiums durchgeführt werden und durch einen fachlichen Beitrag von Frau Dr. Karin Kleinen vom Landesjugendamt, Fachberaterin Jugendförderung, zuständig für das Handlungsfeld OGS, Ganztagsbildung in der Sek. I, Kommunale Bildungslandschaften und Inklusion begleitet werden. Diese Veranstaltung wird durch einen externen Moderator begleitet und protokolliert.

Die Auftaktveranstaltung soll als Grundlage für einen Prozess dienen, der die Entwicklung eines Rahmenkonzeptes und nachhaltigen Kooperationsstrukturen mit allen beteiligten Akteur*innen beinhaltet. Ziel dieser Veranstaltung ist:

- Die Bedarfe zu erkennen
- Die vorhandenen Ressourcen bestmöglich einzusetzen
- Multiplikator:Innen für alle Berufsfelder zu gewinnen
- Interne Arbeitsgruppen zu gründen (z.B. für ein schulinternes OGS-Konzept).

Rechtliche Grundlagen:

Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (GaFöG), vgl. Bundesgesetzblatt BGBl. Online-Archiv 1949 - 2022 | Bundesanzeiger Verlag

Verankerung im SGB VIII, § 24, Absatz (4) (Inkrafttreten am 01.08.2026)

Der NRW-Koalitionsvertrag sieht eine schulrechtliche Verankerung und ein Landesausführungsgesetz zum Ganztagsausbau im Grundschulbereich vor.

Anlage/n:

- 1 Entwicklung OGS-Zahlen
- 2 Protokolle Schulbegehungen

Anlage 1															
Entwicklung der OGS-Zahlen von SJ 2009/10 bis SJ 2023/2024															
Schule	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2009/2010	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2010/2011	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2011/2012	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2012/2013	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2013/2014	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2014/2015	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2015/2016	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2016/2017	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2017/2018	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2018/2019	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2019/2020	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2020/2021	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2021/2022	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2022/2023	Anzahl der OGS-Kinder im SJ 2023/2024
Kämpchen	46	47	55	71	67	69	76	77	94	103	104	116	105	128	179
Kohlscheid-Mitte	51	44	46	39	51	52	67	72	92	103	102	106	100	118	130
Klinkheide	40	37	44	49	61	69	71	78	81	89	101	92	91	108	107
Pannesheide	66	75	82	88	93	97	101	79	92	78	71	75	78	91	103
Straß	47	58	72	79	84	85	88	89	78	97	121	124	117	119	125
Regenbogen	58	53	64	63	76	73	85	73	85	106	123	145	157	171	184
Bierstraß	49	52	59	51	45	41	42	43	50	40	47	43	45	44	50
Alt-Merkstein	72	72	69	67	60	68	80	84	82	97	105	106	127	141	161
Dietrich-Bonhoeffe	51	48	46	53	60	63	68	75	77	91	95	108	111	131	152
Käthe-Kollwitz	0	37	48	35	35	39	40	40	50	53	48	59	61	36	41
insgesamt	480	523	585	595	632	656	718	710	781	857	917	974	992	1087	1232
Die Anzahl der OGS-Kinder in der Käthe-Kollwitz-Schule sind gesunken, da die Stadt Herzogenrath seit dem Schuljahr 2022/2023 die Schulträgerschaft des Teilstandortes Alsdorf wieder an die Stadt Alsdorf abgegeben hat.															

Anlage 2:

Schulbegehungen im Rahmen des OGS-Rechtsanspruchs

03.11.2023

12.30 – 15.00 Uhr Grundschule Kämpchen

- Teilnehmerinnen: Miriam Schäfer (Schulamt), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Keller (stellv. Schulleitung), Frau Krause (Kordinatorin Haus St. Josef), Frau Tamms (Stellv.Päd. Leitung OGS), Julia Bleilevens (Jugendamt)

- Anbau geplant: Mensa, 2 weitere Klassenräume und Verwaltungsflur
- Sehr strikter Tagesablauf
- Verzahnung bereits begonnen
- Derzeit 241 SuS, davon 179 Kinder in der OGS, 25 HTB
- Derzeitiges Lehrerzimmer soll nach dem Neubau als Begegnungsraum für alle dienen
- Verbindlicher Austausch zwischen Klassenlehrer:innen und OGS-Mitarbeiter:innen (feste Tandems) findet bereits statt, Einbindung der Soz.Päd. Mitarbeiter:Innen derzeit nur minimal
- Bildung als Trias (aus lernen, betreuen und erziehen) verstehen
- Das OGS-Konzept soll neu aufgestellt werden
- Derzeit findet keine gemeinsame Raumnutzung statt
- Bereits eine gute Basis vorhanden
- Ideen/ Anregungen: Welche Maßnahmen sind für die weitere Teamentwicklung notwendig?
- Lernzeiten auflösen (durch Integration in die Unterrichtszeiten)
- Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag (derzeit nicht möglich, aufgrund der getakteten Mensa-Zeiten)
- Verständnis zwischen Schule und OGS-Träger abgleichen

Schulbegehungen im Rahmen des OGS-Rechtsanspruchs

03.11.2023

09.00 - 12.30 Uhr Grundschule Klinkheide

- Teilnehmerinnen: Miriam Schäfer (Schulamt), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Bösche (komm. Schulleitung), Frau Krause (Koordinatorin Haus St. Josef), Frau Merzdorf (Vertr.Päd. Leitung OGS), Julia Bleilevens (Jugendamt)

- Aufgrund der geringen (noch zur Verfügung stehenden) Fläche der Grundschule sind keine großen Neubauten möglich
- Derzeit 171 SuS, davon 107 in der OGS und 25 Kinder in der HTB
- Ein pädagogischer Tag für die OGS-Mitarbeiter:innen, Lehrer:Innen und päd. Personal ist sinnvoll (Verzahnung, Teamentwicklung, „gemeinsam auf den Weg machen“)
- Verzahnung von Vor- und Nachmittag dringend notwendig
- Angebote von Vereinen/ Verbänden mitdenken
- Möglichkeiten im Außenbereich/ Nachbarschaft mitdenken (Wurmtal, Jugendtreff im Bürgerhaus)
- OGS-Gebäude: komplett von dem Schulgebäude abgetrennt, keine Toiletten im Gebäude, die Brandschutztüren sind zu schwer für die Kinder, Gruppenräume werden nicht als Klassenräume genutzt
- Schulgebäude und OGS-Bau leer denken und Cluster bilden (z.B. einen Flur für die 1. Klassen inkl. Gruppenraum etc.)
- Ideen: Überdachung von OGS-Gebäude zu den Toiletten auf dem Schulhof
- Großer Raum im DG ungenutzt (Brandschutz und fehlender Ausbau)
- 3.+4. Schuljahr mit Klassen- und Gruppenraum in den OGS-Bau, 1.+2 Schuljahr mit Klassen- und Gruppenraum in den Altbau, Verwaltungsflur mit großem Teamzimmer für Lehrer:innen, Multiprof. Team und OGS

Schulbegehung im Rahmen des OGS-Rechtsanspruchs

10.11.2023

09.00 – 12.30 Uhr Käthe-Kollwitz-Schule

- TeilnehmerInnen: Frau Roob (stellv. Schulleiterin), Frau Keher (OGS-Koordinatorin), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Wollny (Jugendamt bis 11.30Uhr), Frau Schaefer (Schulverwaltungsamt)

- „Haus St. Josef“, Eschweiler ist Träger der OGS/HTB
- Zur Zeit 176 SuS, 41 OGS, davon erhalten noch 12 Kinder „Hilfe zur Erziehung“ seitens des Jugendamtes. Das bedeutet, dass diese Kinder noch mehr Betreuung bei den Hausaufgaben benötigen und in kleineren Gruppen Mittag essen.
- 20 der 41 Kinder sind Taxikinder, viele bedürftige bildungsferne Familie mit problematischem Hintergrund
- Aufgrund der der zwei vorgenannten Punkte ist es in der KKS besonders wichtig Fachpersonal einzustellen. Personal ist da, aber keine ausreichend qualifizierten Kräfte
Es wird vorgeschlagen, Zertifikatskurse über den Träger zu beantragen
- Auf „allen Ebenen“ schauen, so sind welche „Fördertöpfe“ und was kann in Anspruch genommen werden.
- Träger kann Förderanträge für kulturelle Bildung stellen
- Die Klassen 7-10 ist an 3 Tagen in der Woche gebundener Ganzttag
- In der OGS gibt es kein WLAN
- Es gibt eine enge Verzahnung zwischen Schule und OGS (Teamsitzungen, kollegiale Fachberatung)
- Es gibt Überlegungen seitens des Ministeriums, dass bei den Förderschulen auch in der Primarstufe auf gebundenen Ganzttag umgestellt werden soll.
- Es gibt 6. Klassenräume für den Jahrgangsübergreifenden Unterricht und 3 OGS Räume. Darüber hinaus gibt es im Keller folgende Räume: Psychomotorikraum, NW-Raum und Personalraum
- Es gibt eine Küche, in der die Kinder montags und dienstags selbst kochen. Die OGS Kinder essen in dieser Küche an grossen Gruppentischen. Für sie wird Essen angeliefert.
- Die Aula wird als Lehrerbesprechungsraum und Mensa genutzt
- Für Veranstaltungen stehen, durch Trennwände abgeteilt, Stühle in der Aula. Vorschlag: Die Stühle in einen Container auslagern und so mehr Platz gewinnen
- Generell Problematische Verortung der OGS-Räume. Teilweise nur ein Raum pro Etage (Turm)
- Flure sollten unter Berücksichtigung des Brandschutzes genutzt werden
- Es können keine Räume an die Regenbogenschule abgegeben werden

Schulbegehung im Rahmen des OGS-Rechtsanspruchs

10.11.2023

12.30 – 16.00 Uhr Grundschule Kohlscheid-Mitte

- TeilnehmerInnen: Frau Gümmer (Schulleiterin), Frau Tubolla (stellv. Schulleiterin), Frau Majic (OGS-Koordinatorin), Frau Temiz (stellvertr. OGS-Koo.), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Krause (Haus St. Josef), Frau Schaefer (Schulverwaltungsamt)

- „Haus St. Josef“, Eschweiler ist Träger der OGS/HTB
- Zurzeit 186 SuS, hiervon besuchen 130 die OGS und 16 die HTB
- 1/3 der Kinder haben Migrationshintergrund
- Im Vormittag zwei „Lehrerstellen“ on Top durch Ehrenamtler
- Ein Team der Schule war in 9 auswärtigen Schulen und hat sich deren Raum- und pädagogische Konzepte angeschaut, um das Beste aus allen in ihrer Schule umzusetzen
- Verzahnung von Schule und OGS ist gut, kann aber noch ausgebaut werden
- OGS muss Mitglied der Steuerungsgruppe innerhalb der Schule sein/werden
- Zur Raumgewinnung sollte das Schulmuseum ausgelagert werden (Burg Rode?)
- Neues Raumkonzept mit Clusterbildung wird vorgeschlagen
- Der Heimatverein, der in der Holzbaracke untergebracht war, wurde zwischenzeitlich aufgelöst. Somit könnte die Baracke zur Schulhofgewinnung abgerissen werden oder als großer Bewegungsraum, der bisher fehlt, genutzt werden
- OGS hat kein Teamzimmer
- Zu wenig Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder vorhanden
- Mensa im Keller
- 4 Essenszeiten zwischen 11.45 und 14.30 Uhr
- Für mehr Platzgewinnung in der Mensa: „weiße Küche“ entfernen und „Holzküche“ dort montieren
- Vorschlag: für eine Probezeit von 3 Monaten das Essen auf den Tischen servieren. Stärkt die Eigenständigkeit der Kinder und es entstehen keine Warteschlangen bis in Treppenhaus. Danach Umfrage

Schulbegehung im Rahmen des OGS-Rechtsanspruchs

11.08.2023

09.00 – 16.00 Uhr Regenbogen mit beiden Standorten (Leonhardstraße und Bierstraß)

- **Standort Mitte, Leonhardstraße:** TeilnehmerInnen: Frau Lauber (Schulleiterin), Frau von den Driesch (OGS-Koordinatorin), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Savic (Verein Betreute Schulen) Frau J. Bleilevens (Jugendamt), Frau Schaefer (Schulverwaltungsamt)

- „Verein Betreute Schulen, Eschweiler ist Träger der OGS/HTB
- Zurzeit 284 SuS, hiervon besuchen 184 die OGS und 25 HTB Kinder
- Nach eigener Aussage gibt es eine enge Verzahnung von Schule und OGS
- Kleine Teamsitzungen finden statt
- Eltern müssen im Bedarfsfall der Schule und der OGS getrennt Bescheid geben
- lange Laufweg im Altbau, viele Ebenen
- wenig schlüssiges Raumkonzept
- abschließbare Schränke würde mehr Nutzungsmöglichkeiten ergeben
- „Schmetzgebäude“ wird zurzeit wenig als OGS genutzt.
- Angeforderte Liste seitens der Schulleitung zur Optimierung der Räumlichkeiten (neuer Teppich, abschließbare Fenstergriffe ect.) liegt dem Schulverwaltungsamt zwischenzeitlich vor

Die Nutzung der Räumlichkeiten im „Schmetz-Gebäude“ sind nicht optimal, jedoch zurzeit unumgänglich, solange sich die Regenbogenschule und die angrenzende Käthe-Kollwitz-Schule das Gebäude teilen. Eine Auslagerung der Käthe-Kollwitz-Schule ist langfristig geplant.

- **Standort Bierstraß:** TeilnehmerInnen: Frau Lauber (Schulleiterin), Frau Steinmetz (OGS-Koordinatorin), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Savic (Verein Betreute Schulen) Frau J. Bleilevens (Jugendamt), Frau Schaefer (Schulverwaltungsamt)

- Die Schule war ursprünglich zweizügig, jetzt einzügig.
- Zur Zeit 7 SuS, hiervon sind 50 Kinder in der OGS und 19 in der HTB
- Da genug Räume, sowohl in der Schule, als auch in den Containern der OGS vorhanden sind, gibt es keinen Handlungsbedarf
- Bei der Verzahnung von Vor- und Nachmittag besteht noch Optimierungsbedarf. Dafür wird ein Teamtag vorgeschlagen.

Schulbegehung im Rahmen des OGS-Rechtsanspruchs

15.08.2023

09.00 – 12.30 Uhr Kath. Grundschule Straß

- TeilnehmerInnen: Frau Grabowski-Kämper (Schulleiterin), Frau Ramacher (OGS-Koordinatorin), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau J. Bleilevens (Jugendamt), Frau Schaefer (Schulverwaltungsamt)

- Träger ist die Pfarre St. Josef.; anerkannter Jugendhilfeträger
- Schule ist zweizügig
- Derzeit 162 SuS, hiervon 125 OGS-Kinder und 16 HTB
- Essen wird von „Tellerrand“ geliefert, ebenso wie der angrenzende Kindergarten
- HTB-Kinder nehmen ebenfalls am Essen teil
- Rhythmisierung sollte geändert werden. Hausaufgaben evtl. in den Vormittag verlegen
- es gibt einen Lesegarten, der im Sommer sehr gerne für Draussenunterricht genutzt wird
- Ein Raum im Altgebäude wurde zwischenzeitlich umgewidmet und wegen des neuen Brandschutzes nicht als Klassenraum genutzt werden. Überdenken, ob es ein Gruppenraum werden kann
- Vorschlag: Cluster bilden. Auf einem Flur jeweils 2 Klassenräume eines Jahrgangs und ein Gruppenraum, der im Vormittag ebenfalls von den jeweiligen Klassen genutzt werden kann
- Klassenräume und Gruppenräume der 4. Klassen in dem „OGS-Neubau“ unterbringen und so im Altbau Raum schaffen
- Grundsätzlich fehlendes Raumkonzept
- Alle Überlegungen mit in die einzelnen Teams (Lehrerteam und OGS-Team) nehmen und weiter ausarbeiten

Schulbegehungen im Rahmen des OGS-Rechtsanspruchs

15.08.2023:

12.30 – 15.30 Uhr Gemeinschaftsgrundschule Alt-Merkstein

- Teilnehmerinnen: Miriam Schäfer (Schulamt), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Ehart (Schulleitung), Frau Savic (Kordinatorin Betreute Schulen Aachener Land e.V.), Herr Wolff (Päd. Leitung OGS), Julia Bleilevens (Jugendamt)

- Aufgrund der anstehenden Umbaumaßnahmen eher Interim-Fragen
- Es konnten alle Räume besichtigt werden
- OGS-Trägerschaft bei Aachener Land e.V.
- Derzeit 259 SuS, hiervon 161 OGS-Kinder, 25 HTB
- Für das anstehende Schuljahr 2023-2024 und 2024-2025 ist für alle Klassen ein Klassenraum vorhanden.
- Ab dem SJ 2025-2026 sind alle Jahrgangsstufen dreizügig, ab dann fehlt ein Klassenraum
- Nach Abschluss des Neubaus kein Platzmangel zu erwarten
- Verzahnung von Vor- und Nachmittag könnte verbessert werden
- Schulleitung plant mittel-/ langfristig eine Rhythmisierung des Schultages mit enger Verzahnung von Vor- und Nachmittag
- Päd. Ganztags für Lehrerkollegium und OGS ist angestrebt „Schule leer denken“
- Mögliche Platzgewinnung durch Nutzung der Nischen im großen Container
- Mögliche Platzgewinnung durch Umlagerung von Material in den Nebenräumen (60er Jahre-Bau) in die Hausmeisterwohnung
- Nebenräume z.B. als Differenzierungsräume oder als kleine Ruheinseln für den Nachmittag nutzen

Schulbegehungen im Rahmen des OGS-Rechtsanspruchs

24.05.2023: 09.00 – 12.00 Uhr Grundschule Pannesheide

Teilnehmerinnen: Miriam Schäfer (Schulamt), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Braun (Schulleitung), Frau Schwan (OGS-Koordination), Julia Bleilevens (Jugendamt)

- Konzept mit Lernzeiten in der 6. Stunde (Lehrpersonal und OGS-Personal gemeinsam)
- OGS von Förderverein getragen
- 127 SuS, hiervon 103 OGS-Kinder, 9 HTB
- Es konnten alle Räume besichtigt werden (ausgenommen ein Klassenraum im EG, da hier die Einschätzung der Schulneulinge stattfand)
- Transparenter Austausch und beidseitiges Verständnis von Schule („Wir sind OGS“ und nicht „Wir haben OGS“)
- Frau Braun hat bereits Erfahrungen mit der kompletten Neugestaltung von Schule und erkennt die möglichen „Stolpersteine“, z.B. weg von „Mein Klassenzimmer“ hin zu „Raum für und von Kindern“, dies benötigt Team- und Konzeptarbeit
- Viele gute Vorschläge/ Ideen von Frau Dr. Kleinen
- Platzbedarf ist erkennbar, der Container auf dem Spielplatz deutlich in die Jahre gekommen
- Mit baulichen Veränderungen (z.B. Klassentüre verlegen) könnten mögliche neue Plätze gewonnen werden, diese reichen jedoch nicht aus
- Im Altbau 5 große Klassenzimmer (2x als reiner Klassenraum, 1x von Sofa und Schulsozialarbeit, 1x als GL-Raum, 1x als Selbstlernzentrum)
- Büro der Schulleitung und Sekretariat im DG „zu weit weg vom Geschehen“
- Im Neubau sind drei große Klassenräume, die auch für die OGS genutzt werden, die Flure könnten funktionaler genutzt werden, eine „Aula“ die als Musik- und Theaterraum genutzt wird und ein Differenzierungs-Raum welcher ab dem SJ 2023/2024 für die 6. Klasse genutzt werden soll
- Frau Kleinen sieht Platzmangel und der Container als Mensa ist ebenfalls nicht förderlich für eine gute Schulstruktur, die Klassenräume sind mit zu schweren Möbeln ausgestattet und insgesamt sehr vollgestellt (jeder Klassenraum hat einen großen Bereich für einen Sitzkreis mit Holzbänken und aufgrund der jahrgangsgemischten Klassen ist sehr viel Lehr- und LernMaterial notwendig
- Die Schule hat ein sehr großzügiges Außengelände

12.30 – 15.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Teilnehmerinnen: Miriam Schäfer (Schulamt), Frau Dr. Kleinen (LVR), Frau Lorenz (Schulleitung), Frau Baumann (OGS-Koordination), Julia Bleilevens (Jugendamt)

- OGS in kommunaler Trägerschaft
- Jede Klasse hat für den Unterricht einen festen Klassenraum, der OGS/HTB stehen insgesamt fünf Räume zur Verfügung, welche von den festen Jahrgängen genutzt werden, der 1. Jahrgang kann zwei Räume nutzen, damit die Kinder toben können, der 4. Jahrgang ist mit der HTB in dem 5. Raum untergebracht
- Derzeit 295 SuS, hiervon 152 OGS-Kinder, 25 HTB
- Dies führt ab dem Schuljahr 2023/2024 zu Platzproblemen, da die Anmeldezahlen für die OGS steigen
- Die Mensa hat zwei Essens-Räume und kann nur in enger zeitlicher Taktung für alle/ von allen genutzt werden
- In jedem Trakt steht mindestens ein weiterer großer Raum zur Verfügung (z.B. für Motopädie, als Bibliothek, Computerraum)
- Die Schulleitung und die OGS-Koordinatorin sehen erheblichen Platzmangel, es liegt ein Gutachten von Fachbüro Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch PartG vor, welches einen fehlenden Platz von 190 Quadratmetern bestätigt
- Mögliche Raumerweiterung wären die derzeit leerstehende Dienstwohnung des Hausmeisters, und oder das direkt angrenzende Pfarrhaus
- Lehrschwimmbecken in gemeinsamer Nutzung mit GGS Alt-Merkstein

Anmerkungen Frau Dr. Karin Kleinen, LVR:

- Sehr klassisches Schulmodell (Unterricht von – bis, anschließend eng getaktete Mensa-Pause, anschließend im Rahmen der OGS Hausaufgaben-Betreuung, ab ca. 15.00 Uhr ist Freispiel/ AG, außerschulische Bildung möglich)
- Lehrbetrieb und OGS scheinen inhaltlich wenig verzahnt, sondern laufen nebeneinander